

GRIECHISCHE LANDSCHILDKRÖTE

Testudo hermanni boettgeri

HERKUNFT

Serbien, Kroatien, Bosnien, Albanien, Griechenland, Rumänien, Bulgarien, Nordwest-Türkei

LEBENSERWARTUNG

80 bis 120 Jahre!

KLIMA IM HERKUNFTSLAND

Im Sommer: sehr sonnig und trocken, im Winter kühl.



NATÜRLICHER LEBENSRAUM

Trockene, steinige Sonnenhänge mit Magerwiesen-Vegetation und niederen Büschen

BESCHREIBUNG

Panzer mit dunkelbrauner Zeichnung auf gelbem Grund. Bekannteste und häufigste als Heimtier gehaltene Landschildkröte. Gewicht 1-2 kg, bis 28cm Panzerlänge. Typisch ist der Hornnagel am Schwanzende.

AKTIVITÄT

Tagaktiv, wechselwarm. Als wechselwarme Tiere müssen sich Schildkröten an der Sonne aufwärmen, um sich wohl zu fühlen und aktiv werden zu können!

TIERGERECHTE HALTUNG

Eine tiergerechte Haltung ist nur bei Sommer-Freilandhaltung in einem schildkrötengerechten Garten möglich. Wer dazu keine Möglichkeit hat, muss auf die Haltung verzichten. Die Schildkrötenanlage muss mit möglichst viel Sonne beschienen sein, aber auch einige Schattenplätze aufweisen. Eine Schildkrötenanlage kann nie gross genug sein! Eingezäunt wird sie mit einer Holzpalisade oder einem Mäuerchen, die mindestens 50cm hoch und 20cm tief in den Boden eingegraben sein müssen: Schildkröten können gut graben und klettern! Maschendraht eignet sich nicht als Einzäunung (Überklettern, Verletzungsgefahr). Nötige Strukturen: vielseitiger Boden Grund (sandig, kiesig, steinig), Steine, Hügel, Wurzeln, Unterschlupfmöglichkeiten, kleine (ungif-

tige) Büsche und Wildstauden, Magerwiesenvegetation, Frühbeetkasten oder Treibhaus als warmer, trockener Unterschlupf, evtl. zusätzliche Schutzhütten. Frühbeetkasten oder Treibhaus dienen dazu, den Schildkröten auch während der wesentlich kühleren Übergangszeit einen trockenen und warmen Ort zu bieten. Allenfalls muss im Treibhaus eine Heizung (mit Thermostat) und /oder ein Weisslicht-Wärmestrahler installiert werden, um den Tieren ein «Sonnenbad» auch bei kühler Witterung und bedecktem Himmel zu bieten.

ÜBERWINTERUNG

Landschildkröten halten einen Winterschlaf bei 4-6°C, etwa von November bis März. Die Vorbereitung auf den Winterschlaf geschieht durch schrittweises Reduzieren von Futter, Licht und Temperatur. Kurz vor dem Winterschlaf werden die Tiere gebadet, wobei sie ihren Darm entleeren. Verschiedene Winterschlaf-Methoden werden angewandt. Manche benutzen eine tiefe, mäuse sichere Überwinterungsgrube, gefüllt mit Holzschnitzeln und Erde im Freigehege unter dem Frühbeet, in die sich die Tiere selbst eingraben. Andere setzen die Tiere in eine Kiste mit Erde und Laub im gleichbleibend kühlen Keller. Beliebt ist die Überwinterung in der mit Erde und Laub gefüllten Gemüseschublade eines – natürlich nicht für menschliche Nahrungsmittel genutzten - Kühlschranks. Kranke Tiere dürfen allerdings keinen Winterschlaf halten, da sich ihr Zustand sonst drastisch verschlechtern kann, wenn während des Schlafens auch die körpereigene Abwehr auf Sparflamme funktioniert!

FUTTER

Griechische Landschildkröten ernähren sich von ballaststoffreichen, nährstoffarmen Pflanzenteilen wie Gräsern und Krautpflanzen, ergänzt durch Heu und bei Bedarf Salat (ausser Kopfsalat, der zuviel Nitrat enthält). Idealerweise sollten sie sich auf einer Magerwiese im Schildkrötengehege ihr Futter selbst zusammensuchen können. Früchte können dagegen Verdauungsprobleme auslösen, da sie im Verdauungskanal zu gären anfangen! Frisches Wasser sollte dafür stets in grossen, flachen Schalen zur Verfügung stehen. Sepia-Schulpe, wie sie für Vögel verwendet werden, oder Schalen gekochter Eier stellen die Kalkversorgung sicher.

FORTPFLANZUNG

Die Haltung gleichgeschlechtlicher Gruppen ist von Vorteil, da damit einerseits die Vermehrung einer sowieso schon häufigen Art in der Hobbytierhaltung verhindert wird und die Weibchen andererseits nicht von aufsässigen Männchen unter Druck gesetzt werden.

GESUNDHEIT

Eine tiergerechte Haltung und Fütterung ist die beste Garantie für Gesundheit und langes Leben. Es sollte aber dennoch schon vor der Anschaffung der Schildkröten abgeklärt werden, welcher Tierarzt in der Umgebung sich auf Reptilien, insbesondere aber Schildkröten, spezialisiert hat.

KINDER UND GRIECHISCHE LANDSCHILDKRÖTEN

Mit dem Schildkrötenwunsch von Kindern muss sehr vorsichtig umgegangen werden. Oft ist nicht klar, ob Begeisterung und Tierliebe wirklich gross genug sind, um eine jahrzehntelange Pflege dieser langlebigen Tiere zu gewährleisten, oder ob es sich bloss um einen kurzlebigen Wunsch handelt. Schildkröten sind weder Streicheltier noch Spielzeug, sie sollten nicht zu häufig aufgehoben und herumgetragen werden, denn auch sie können dadurch unter Stress leiden. Eine Tierhaarallergie ist ebenfalls kein ausreichender Grund für die Anschaffung von Schildkröten als Heimtiere. Kinder können zudem nicht allein die Verantwortung für Schildkröten übernehmen, denn der finanzielle Aufwand ist sehr gross und es ist kaum voraussagbar, ob ihr persönlicher und beruf-

licher Werdegang es in zehn, zwanzig Jahren immer noch erlauben wird, die als Kind erhaltenen Schildkröten tiergerecht zu pflegen und unterzubringen. Es empfiehlt sich daher, den Schildkröten-Wunsch innerhalb der Familie gründlich zu besprechen, sich bei Fachleuten und Beratungsstellen zu informieren und allenfalls bei erfahrenen Schildkrötenhaltern einen artgerecht eingerichteten Schildkrötengarten zu besichtigen. Kinder sollten während mehrerer Wochen die Gelegenheit haben, bei der Pflege dieser Tiere mitzuhelfen, um die korrekte Pflege, den schonenden Umgang und die artgerechte Fütterung zu erlernen. Ein solcher «Test» hilft den Eltern auch, die Beständigkeit eines Wunsches nach Schildkröten zu überprüfen.

KOSTEN

Gartenanlage	bis 10000 Franken, je nach Anteil Eigenarbeit
Treibhaus/Treibbeet/Frühbeet	500 - 2000 Franken, je nach Ausstattung
Innenterrarium für Übergangszeit:	300 - 700 Franken
Tiere	60 - 250 Franken
Futter, Heu	10 - 20 Franken pro Monat
Tierarzt	kann die Anschaffungskosten weit übersteigen

LITERATUR

SIGS-Schildkröten-Merkblätter «Die Griechische Landschildkröte (*Testudo hermanni boettgeri*)», «Winterschlaf Europäischer Landschildkröten» und «Die Freilandanlage für Europäische Landschildkröten», zu beziehen bei: SIGS, Postfach, 4416 Bubendorf

DATZ-Sonderheft Schildkröten, Verlag Eugen Ulmer, Postfach 70 05 61, 70574 Stuttgart, www.ulmer.de, info@ulmer.de

«Landschildkröten» aus der Reihe «DATZ-Terrarienbücher» von Reiner Praschag, Verlag Eugen Ulmer 2002

KONTAKTADRESSEN UND BERATUNG

STS-Heimtierberatung, Dornacherstrasse 101, 4008 Basel, www.tierschutz.com/heimtiere, sts@tierschutz.com, Beratungstelefon 061 365 99 86 jeweils mittwochs, 14 bis 17 Uhr

SIGS (Schildkröten Interessengemeinschaft Schweiz), Postfach, 4416 Bubendorf, www.sigs.ch, info@sigs.ch, Beratungstelefon 079 432 76 32

HERAUSGEBER

Schweizer Tierschutz STS, Eva Waiblinger, Fachstelle Heimtiere, Dornacherstrasse 101, 4008 Basel. Tel. 061 365 99 99, Fax 061 365 99 90, www.tierschutz.com, sts@tierschutz.com